

194 I, 2 I. - 24. September, Führerhauptquartier

Aus dem Verhör Franks über die Vorgeschichte der Ernennung Heydrichs zum Stellvertretenden Reichsprotektor.

Zu den Vorkommnissen, die zur Einsetzung HEYDRICH's als Stellvertretender Reichsprotektor und allem, was folgte, führten, gebe ich an:

Nach meiner Erinnerung ist der Wechsel im Amte des R. Pr. wie folgt verlaufen:

Durch die intensive Propaganda der čsl. Auslandsregierung in London veranlaßt, hat die illegale, reichsfeindliche Tätigkeit einzelner Widerstandsgruppen im Prot. im Sommer 1941 stark zugenommen. Über diese Tatsache berichteten mehrere deutsche Dienststellen im Protektorat (Bds, BDO, SD, Partei) unabhängig voneinander an ihre vorgesetzten Dienststellen im Reich. – Auch der R. Pr. hat anfangs September 1941 über die politische Lage u. Situation im Prot. unter besonderem Hinweis auf die Zunahme der reichsfeindlichen Tätigkeit von čsl. Widerstandskreisen einen Bericht an A. HITLER gesandt (gezeichnet von NEURATH).

Hitler war sicher von mehreren Seiten, z.B. RSHA – HIMMLER oder Partei über die Lage im Prot. informiert.

Die bei HITLER eingegangenen Berichte waren der Anlaß, daß der R. Pr. v. NEURATH und ich als St. S. – meiner Erinnerung nach kurz vor dem 27. IX. 1941, vielleicht am 24. oder 25. September 1941 zu A. HITLER in das Führerhauptquartier bestellt wurden. Meiner Erinnerung nach bin ich von Berlin aus, wo mich der HITLER-Befehl erreichte (bei BACKE),¹ mit dem Kurierzug allein in das Führerhauptquartier (F. H. Qu.) gefahren und war kurz vor NEURATH dort eingetroffen, der die Fahrt von Prag aus angetreten haben dürfte. (Ich glaube NEURATH ist mit dem Flugzeug gereist.) Das F. H. Qu. befand sich damals in Ostpreußen. Ich bin in den frühen Morgenstunden dort angekommen, NEURATH tagsüber. Soweit ich mich ferner erinnere, hat mich HITLER in Anwesenheit HIMMLER's und BORMANN's (mittags) zu sich befohlen und sich nochmals von mir über die politische Lage Bericht erstatten lassen. Der Bericht des R. Pr. über die Lage war in der Hand HITLER's; ich habe den Inhalt des Berichtes d. R.Pr. bestätigt.

¹ Herbert Backe, Staatssekretär im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

掛西 知事の立場
1/11/46
Mein Vortrag war kurz, HITLER erklärte nach kürzerer Zeit, er habe sich entschlossen, im Prot. einem schärferen Kurs zu steuern, weil anscheinend keine Ruhe eintreten will u. alle bisherigen abschreckenden Maßnahmen nichts geholfen haben. Seine Meinung über die wesentliche Bedeutung der Ruhe u. Sicherheit im Prot. besonders im Kriege, sei bekannt. Den schärferen Kurs könne aber NEURATH nicht durchführen, er wolle ihn auch damit nicht belasten. Er werde daher heute NEURATH empfangen, ihm auftragen einen Krankheitsurlaub anzutreten, u. zwar sofort, und eine Zeitlang m.[it] d.[er] Führung der Geschäfte den Chef des RSHA., SS-Gruppenführer R. HEYDRICH, der ebenfalls bereits ins F. H. Qu. zwecks Entgegennahmen des Befehls bestellt sei, betrauen. HEYDRICH würde bestimmt entsprechend scharf durchgreifen und die Ordnung wiederherstellen. – Ich war von diesem HITLER-Entschluss vollkommen überrascht und habe nie erwartet, daß NEURATH abgelöst werden könnte. HITLER fragte mich noch, ob ich mit HEYDRICH gut zusammenarbeiten könne, worauf ich antwortete, daß ich HEYDRICH so gut wie überhaupt nicht kenne. HITLER darauf: 2 SS-Führer müssten doch auf alle Fälle miteinander auskommen. HITLER beauftragte mich noch im F. H. Qu. zu warten, bis HEYDRICH eingetroffen sei.

Beim Weggehen sah ich bereits NEURATH kommen, auf den ich dann wartete, bis er von HITLER zurückkam. Ich erinnere mich, daß ich dann längere Zeit mit NEURATH spazieren ging und die Situation erörterte.

NEURATH war selbst völlig überrascht, sehr niedergeschlagen und resigniert. HITLER hatte ihm dasselbe eröffnet wie mir, und ihn beauftragt, eine Zeitlang in Urlaub zu gehen, bis HEYDRICH nach restloser Wiederherstellung der Ordnung wieder abberufen werden könne. Soweit ich mich erinnere, hatten wir beide den Eindruck, daß HIMMLER Ad. HITLER diese EntschlieÙung eingeredet habe. Ich habe NEURATH versichert, daß ich persönlich an der ganzen Angelegenheit keinerlei Anteil habe u. selbst völlig überrascht wurde.

Ich habe HITLER am nächsten Tage noch einmal ganz kurz gesehen, als er sich von HEYDRICH, den er gerade zum SS-Obergruppenführer befördert, zum R. Pr. ernannt und mit Weisungen versehen hatte, verabschiedete und mir die Hand ebenfalls zum Abschied gebend, beste Zusammenarbeit zwischen HEYDRICH und mir forderte.

Ich bin anschließend in einer Maschine mit HEYDRICH zusammen nach Berlin geflogen – (HEYDRICH hatte vorher noch eine lange Aussprache mit HIMMLER) – und ich bin sofort weiter nach Prag gereist.

Meiner Erinnerung nach hat HEYDRICH bereits 2, längstens 3 Tage später seinen Dienst in Prag angetreten. In der Zwischenzeit hat Herr v. NEURATH Prag verlassen.

Von K. H. Frank unterzeichnete Durchschrift des Protokolls; Anlage 22 zu Seite 264 des Protokolls vom 15. Januar 1946.

SÜA, MS, Karton 2106a.

11

1941, 27. September, Prag

Fernschreiben Heydrichs über seinen Amtsantritt in Prag an Reichsleiter Martin Bormann mit der Meldung für Adolf Hitler.

An das Führerhauptquartier, z. Hd. d. Reichsleiters Bormann.
Ich bitte um Vorlage nachfolgender Meldung an den Führer:
Mein Führer!

Ich melde gehorsamst, daß ich heute Nachmittag gemäß Führererlaß von heute die vertretungsweise Führung der Geschäfte des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren übernommen habe. Die offizielle Übernahme erfolgt morgen 11 Uhr mit dem Dienstsitz auf dem Hradschin. Alle Politischen Berichte und Meldungen werde ich durch die Hand des Reichsleiters Bormann zur Vorlage bringen.

Heil mein Führer!

Heydrich
SS-Obergruppenführer

Von Heydrich paraphirtes, maschinengeschriebenes Exemplar. Ein Fernschreiben gleichen Wortlautes wurde an Lammers, Himmler und Göring abgesandt.

AMV ČR, II4-3-17/427.

**Deutsche Politik im
„Protektorat Böhmen und Mähren“
unter Reinhard Heydrich
1941–1942**

Eine Dokumentation

**Herausgegeben von
Miroslav Kárný
Jaroslava Milotová
Margita Kárná**

METROPOL